

# Protokoll der Generalversammlung 2013

## Verband Luzerner Gemeinden VLG

**Mittwoch, 17. April 2013, 17.00 Uhr**  
**Malters, Rest. Bahnhof, Gemeindesaal**

Anwesend sind:

78 Delegierte (Gemeinden) mit einem Stimmpotenzial von 409 Stimmen. Das einfache Mehr beträgt 206 Stimmen, das qualifizierte Mehr liegt bei 26 Delegierten (Gemeinden).

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Peter Boog, Knutwil
- Daniel Gasser, Ebikon
- Hans Elmiger, Altwis
- Pius Kaufmann, Escholzmatt-Marbach

Die obgenannten Personen nehmen die Wahl als Stimmzähler an.

Vorsitz:       Präsident Hans Luternauer, von Amtes wegen  
Protokoll:     Sandra Infanger Christen, VLG Geschäftsstelle

### 1. Eröffnung der 17. ordentlichen Generalversammlung

Die GV wird vom Präsidenten, Hans Luternauer, eröffnet und die Begrüssung erfolgt mit namentlicher Nennung wie folgt:

- Urs Dickerhof, Präsident Kantonsrat
- Marcel Schwerzmann, Regierungsrat, Finanzdirektor
- Alois Widmer, Regierungsstatthalter Sursee
- Ulrich König, Direktor Schweiz. Gemeindeverband
- Walter Stalder, Direktor Wirtschaftsförderung Luzern
- Ruedi Amrein, Gemeindepräsident Malters
- Medienvertreter (Neue Luzerner Zeitung, Willisauer Bote)
- Irene Keller, Vorstandskollegin VLG und z. Z. Vizepräsidentin Kantonsrat
- Armin Hartmann und Martin Merki, neue Vorstandskollegen VLG
- Ludwig Peyrer und Mitarbeitende der VLG-Geschäftsstelle

Auf die Nennung der Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Mit der Teilnahme an dieser GV werden Interesse, Wertschätzung und Verbundenheit zum VLG sichtlich spürbar.

Zum geplanten Vorgehen:

Zuerst erfolgen die Abstimmungen über die Teilrevision der Verbandsstatuten, gleich anschliessend finden die Wahlen statt. Während dem Auszählen der Stimmen werden zwecks speditivem Vorgehen jeweils die weiteren Traktanden abgehandelt. Die Versammlung ist mit der Traktandenliste und dem geplanten Vorgehen einverstanden.

## 2. Teilrevision Verbandsstatuten

Der Präsident erläutert die Ausgangslage (Vorgeschichte, Vernehmlassung, Antrag des Vorstandes).

Am 5. April 2013 hat die Gemeinde Kriens einen Antrag eingereicht, welcher anstelle des Quotienten nach drei erfolglosen Wahlgängen einen Losentscheid vorsieht. Der Krienser Gemeindepräsident, Paul Winiker, begründet in seinem Votum den Antrag damit, dass der Quotient das Gemeinde- gegenüber dem Stimmenmehr bevorzugt. Den grossen Gemeinden gehe es zudem auch um die Akzeptanz im Verband. Hans Luternauer untermauert die Position des Vorstandes damit, dass ein Losentscheid sehr zufällig ist und die Lösung mit dem Quotienten im Vernehmlassungsverfahren 93% Zustimmung erhielt.

Es gibt keine weiteren Voten mehr. Die Versammlung ist mit dem Vorschlag des Präsidenten einverstanden, die Abstimmungen offen durchzuführen.

### **Beschluss Antrag Kriens:**

**Der Antrag Kriens wird grossmehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen abgelehnt.**

### **Beschluss Antrag Vorstand:**

**Die Teilrevision der Verbandsstatuten gem. Antrag Vorstand wird mit 1 Gegenstimme genehmigt.**

## 3. Wahlen

### **Ersatzwahl Vorstand und Bereich Bildung**

Der Präsident erläutert die Ausgangslage. Die beiden Kandidatinnen von 2012 stellen sich auch heute wieder zur Wahl:

- Ursi Burkart-Merz, Gemeindepräsidentin, Adligenswil
- Susanne Truttmann-Hauri, Gemeinderätin, Emmen

Der Präsident erkundigt sich nach allfälligen weiteren Vorschlägen. Es werden keine Meldungen mehr gemacht. Die zur Wahl stehenden Personen nehmen erneut die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen. Es erfolgen Hinweise zum Wahlprozedere durch den Präsidenten. Das Wahlprozedere richtet sich neu nach Art. 9a Abs. 1 der Statuten. Für eine Wahl ist also das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen sowie die Zustimmung mindestens eines Drittels der stimmenden Delegierten (Gemeinden) erforderlich. Gewählt wird geheim mittels Stimmkarte. Pro Wahlgang darf nicht mehr als ein Name aufgeschrieben werden. Unleserlichkeit oder andere Namen als die offiziellen Kandidaturen machen eine Stimmkarte ebenfalls ungültig.

Wahlergebnisse im Detail:

	Gemeinden	Stimmen	Quotient <sup>1)</sup>
<b>Anwesend</b>	78	409	
<b>Notwendiges Mehr</b>	26	206	
<b>1. Wahlgang</b>			
<b>U. Burkart-Merz</b>	59	195	
<b>S. Truttmann-Hauri</b>	18	212	
<b>2. Wahlgang</b>			
<b>U. Burkart-Merz</b>	59	196	
<b>S. Truttmann-Hauri</b>	18	211	
<b>3. Wahlgang</b>			
<b>U. Burkart-Merz</b>	60	198	0.9611 <sup>2)</sup>
<b>S. Truttmann-Hauri</b>	18	211	0.6923 <sup>3)</sup>

1) Erreichte Stimmzahl dividiert durch das notwendige Mehr, welches nicht erreicht wurde

2)  $\frac{198}{206}$

3)  $\frac{18}{26}$

**Schlussergebnis:**

**Nach dem 3. Wahlgang gilt Ursi Burkart aufgrund des höheren Quotienten als gewählt.**

**Wiederwahl Revisionsstelle**

Gemäss Statuten beträgt die Amtsdauer der Revisionsstelle zwei Jahre. Der Vorstand beantragt die Wiederwahl der KPMG AG, Luzern.

**Wahlergebnis (offen):**

**Die KPMG wird einstimmig wiedergewählt.**

#### 4. Genehmigung Protokoll der GV vom 25.04.2012

Das Protokoll wurde allen mit der Einladung zugestellt. Der Präsident erkundigt sich nach allfälligen Fragen, Ergänzungen resp. Präzisierungen und dankt der Verfasserin.

**Beschluss:**

**Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

#### 5. Genehmigung Jahresbericht 2012 (inkl. Tätigkeitsbericht FAPI)

Auch hier wurden die Unterlagen allen mit der Einladung zugestellt. Sie werden nicht speziell erläutert und kommentiert. Der Vizepräsident, Peter Emmenegger, dankt den Verfassern und lässt über die beiden Berichte abstimmen.

**Beschlüsse (offen in globo):**

- **Der Jahresbericht 2012 wird einstimmig genehmigt.**
- **Der Tätigkeitsbericht FAPI 2012 wird einstimmig genehmigt.**

## 6. Finanzen

- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 und Entlastung der Organe
- Genehmigung revidiertes Budget 2013 und neuer Mitgliederbeitrag 2013
- Kenntnisnahme Finanzplan 2013-2017

Der Vizepräsident erläutert und kommentiert die vorliegenden Papiere. Die Jahresrechnung ist im Vergleich zum Budget deutlich besser, es gibt keine wesentlichen Abweichungen. Die höheren Mitgliederbeiträge ergaben sich durch die neue Berechnungsbasis der Bevölkerung. Bei den Bereichen wurde der Kostenrahmen leicht überschritten. Der Ertragsüberschuss wurde in die Bilanz übertragen. Auf das Vorlesen des Revisionsberichtes wird verzichtet, eine Entlastung der Organe der Versammlung nahe gelegt. Bei den GV-Unterlagen gibt es bei den Erläuterungen zu Trakt. 6 einen Flüchtigkeitsfehler. Der Mitgliederbeitrag 2013 beträgt CHF 2.65 statt CHF 2.60.

### **Beschlüsse (offen):**

- **Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt, die Organe werden gleichzeitig entlastet.**
- **Das revidierte Budget 2013 und der Mitgliederbeitrag 2013 von CHF 2.65 (inkl. Projekt E-Government) werden einstimmig genehmigt.**
- **Der Finanzplan 2013-2017 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.**

Peter Emmenegger bedankt sich bei den Verantwortlichen für die sauber geführte Jahresrechnung und die Bereitstellung der Unterlagen, bei den Delegierten fürs Vertrauen.

## 7. Kenntnisnahme Mehrjahresplanung 2013-2015

Die Mehrjahresplanung wurde allen mit der Einladung zugestellt. Der Präsident kommentiert diese kurz. Da immer wieder neue Themen dazu kommen, ist sie als dynamisches Dokument zu betrachten. Der Krienser Gemeindepräsident, Paul Winiker, erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Projekt „Globallösung“. Vorstandsmitglied Armin Hartmann hofft, dass in den nächsten Wochen weitere Informationen folgen und dass anschliessend darüber beraten werden kann. Der VLG bleibe diesbezüglich am Ball.

### **Beschluss:**

**Die Mehrjahresplanung 2013-2015 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.**

## 8. Grusswort

Finanzdirektor Marcel Schwerzmann überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung und erläutert die grossen Vorhaben, welche Kanton und Gemeinden derzeit beschäftigen. In diesem Zusammenhang nimmt er auch die grosse Erwartungshaltung aus den Voten von Trakt. 7 gerne entgegen. Die grossen Herausforderungen müssen auch als Chancen betrachtet werden, den Kanton gemeinsam weiterzubringen. Sein Dank geht denn auch an den VLG und die Gemeinden für die gute Zusammenarbeit.

## 9. Verschiedenes

Der Malterser Gemeindepräsident, Ruedi Amrein, begrüsst als Gastgeber die Anwesenden und freut sich über die Wahl von Malters als Durchführungsort der GV.

Der Direktor des Schweiz. Gemeindeverbandes, Ulrich König, meldet sich spontan zu Wort und berichtet von den aktuellen Themen auf nationaler Ebene.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Präsident bei allen für das heutige Kommen und das entgegengebrachte Vertrauen. Die GV wird mit den besten Wünschen an alle Anwesenden geschlossen.

Ende der GV: 18.40 Uhr

Malters, 17. April 2013

Für das Protokoll: Sandra Infanger Christen, Geschäftsstelle